

Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)

eingbracht am 25.10.2023, 10:09:07

Landtagsabgeordnete(r): LTAbg. Dipl.-Ing.(FH) Lara Köck (Grüne), LTAbg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTAbg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAbg. Georg Schwarzl (Grüne), LTAbg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne), LTAbg. Andreas Lackner (Grüne)

Fraktion(en): Grüne

Zuständiger Ausschuss: Bildung, Gesellschaft und Gesundheit

Regierungsmitglied(er): Landesrat Werner Amon, MBA

Betreff:

Kostenfreies und gesundes Mittagessen in unseren elementaren Bildungseinrichtungen

„Wisst's was die billigste warme Mahlzeit in Österreich ist? Ist nicht gesund, aber sie ist billig: ein Hamburger bei McDonald's." Die höchst polemischen Aussagen von Bundeskanzler Karl Nehammer sorgen auch mehrere Wochen nach der Veröffentlichung des entsprechenden Videos für Befremden.

Dazu erhobene Zahlen sprechen eine andere Sprache. Wie eine repräsentative Befragung der Statistik Austria zeigt, hatten im ersten Quartal des heurigen Jahres 9,5 % der 18- bis 74-Jährigen nicht das Geld, um sich jeden zweiten Tag ein Hauptgericht leisten zu können. Bei Minderjährigen betrug der Anteil 10,6 % (vgl. [Kein warmes Essen für Kinder – gibt es das in Österreich? - Sozialpolitik - derStandard.at › Inland](#)). Laut Martin Schenk, Armutsexperte der Armutskonferenz, sei es in Österreich seltener das Problem, dass Kinder tatsächlich hungern, wohl aber die Frage, ob das Geld für eine ausgewogene Ernährung reiche (vgl. [Aufregung um Nehammer-Video: Wie arm sind Kinder in Österreich? \(kleinezeitung.at\)](#)).

Die Frage, ob und wie oft Kinder eine gesunde Mahlzeit zu sich nehmen, ist in der Praxis von vielen österreichischen und steirischen Haushalten daher realer, als es sich Bundeskanzler Nehammer vorstellen möchte. Vor diesem Hintergrund kommt den elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen eine Schlüsselfunktion hinsichtlich einer gesunden Verpflegung zu. So führt die Nationale Ernährungskommission aus, dass das Mittagessen im Kindergarten eine zentrale Rolle bei der Verpflegung von Kindern einnehme und daher einen guten Ansatzpunkt für die Prägung von gesunden Essgewohnheiten biete (vgl. [Österreichische Empfehlung für das Mittagessen im Kindergarten BMSGPK CD.pdf](#)).

In der Steiermark fehlen jedoch Erhebungen, wie viele elementare Bildungseinrichtungen eine warme Mahlzeit anbieten, mit welchen Kosten diese für die Familien in der jeweiligen Einrichtung verbunden ist, und auf welche Weise diese zubereitet werden. Aufbauend auf diesen notwendigen Erhebungen muss es das Ziel sein, dass allen steirischen Kindern in Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen ein frisch gekochtes, regionales und kostenloses Mittagessen bereitgestellt wird.

Es wird daher der

Antrag

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. eine Erhebung zum Mittagstisch an steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen durchzuführen und dem Landtag Steiermark binnen drei Monaten nach Beschlussfassung über die Ergebnisse zu berichten (Teil der Erhebung sollen auch die Kosten sein, die für die Eltern anfallen),
2. eine Strategie für ein frisch gekochtes, regionales und kostenloses Mittagessen an allen steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen auszuarbeiten und dem Landtag Steiermark binnen drei Monaten ab Beschlussfassung über die Ergebnisse zu berichten.

Unterschrift(en):

LTAbg. Dipl.-Ing.(FH) Lara Köck (Grüne), LTAbg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTAbg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAbg. Georg Schwarzl (Grüne), LTAbg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne), LTAbg. Andreas Lackner (Grüne)